

Bern, 2. Dezember 2019

Wintersession 2019: Empfehlungen von AvenirSocial

Sehr geehrte Nationalrätinnen und Nationalräte

Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zur Wahl in den Nationalrat!

[AvenirSocial](#) ist der Berufsverband der Sozialen Arbeit und vertritt die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Kindererziehung und Sozialpädagogischer Werkstatteleitung.

Was Sie als Parlamentarierin oder Parlamentarier entscheiden, hat direkte Folgen für die Profession, die Fachpersonen und die Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit. Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass Ihre Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung der Menschen an, sodass eine selbstbestimmte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

In fast allen Lebensbereichen geht es letztendlich auch um Aspekte der Sozialen Arbeit. Dies möchten wir Ihnen anhand von drei Geschäften, die Sie in der Wintersession behandeln, aufzeigen. Unsere Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie [hier](#).

Pflegeinitiative

Die Volksinitiative [«Für eine starke Pflege \(Pflegeinitiative\)»](#) steht am 16. und 17. Dezember 2019 auf der Traktandenliste. Die Initiative verlangt von Bund und Kantonen, für eine ausreichende und für alle zugängliche Pflege von hoher Qualität zu sorgen. Dazu ist insbesondere genügend diplomiertes Pflegefachpersonal auszubilden.

In Heimen und Spitälern arbeiten neben Pflegepersonal auch Fachpersonen der Sozialen Arbeit. Arbeiten diese mit ausgebildetem Pflegepersonal zusammen, ist dies für alle gewinnbringend: Es findet eine umfassende, professionelle und interdisziplinäre Betreuung der Patientinnen und Patienten statt, und die Mitarbeitenden können sich auf fundierte, wissenschaftliche Grundlagen stützen.

Genauso wie in der Sozialen Arbeit ist ausgebildetes Personal auch im Bereich der Pflege eine Bedingung für Qualität. In diesem Sinne unterstützt AvenirSocial das Kernanliegen der Initiative.

Weiterentwicklung der IV

Viele Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit beziehen Leistungen der Invalidenversicherung (IV), die ein zentraler Pfeiler der sozialen Sicherheit in der Schweiz darstellt. Zudem spielen Fachpersonen der Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der IV. Deshalb verweisen wir für die [Weiterentwicklung der IV](#), welche Sie am 10. Dezember 2019 behandeln, auf die [Positionen der IV-Allianz](#), welche wir vollumfänglich unterstützen.

Zivildienst

Am 18. Dezember 2019 beraten Sie das [Bundesgesetz über den zivilen Ersatzdienst](#). In vielen Institutionen, in denen Soziale Arbeit geleistet wird, sind Zivildienstleistende als Unterstützung für die Fachpersonen im Einsatz – beispielsweise in Heimen, Beratungsangeboten oder Asylunterkünften. Die Hürden für den zivilen Ersatzdienst weiter zu erhöhen, wie in der Gesetzesänderung vorgeschlagen, kann Organisationen vor grosse praktische Probleme stellen. Im Wissen darum, dass Zivildienstleistende keinesfalls an Stelle von ausgebildeten Fachpersonen eingesetzt werden dürfen, ritzt der aktuelle Vorstoss aber am Recht auf Gleichbehandlung aller Dienstpflichtigen, und das gilt es zu verhindern.

Sie sehen, die Soziale Arbeit ist ein enorm breites Berufsfeld, und manchmal wird erst auf den zweiten Blick erkenntlich, dass Gesetzesänderungen auch Folgen für die Soziale Arbeit, ihre Adressatinnen und Adressaten und für unsere Gesellschaft haben.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung der Anliegen und werden Ihnen gerne auch zukünftig unsere Empfehlungen zukommen lassen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Annina Grob
Co-Geschäftsleiterin

Tobias Bockstaller
Fachliche Grundlagen